

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2018.00767 vom 12. November 2019

ZH Sozialversicherungsgericht, 2019-11-12, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2018.00767

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2018.00767 du 12 novembre 2019

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2018.00767 del 12 novembre 2019

Erwägungen

E. 1.1

Der 1966 geborene und ab dem Jahr 2007 als Geschäftsführer der Y.____ GmbH tätige X.____ meldete sich unter Hinweis auf „Erschöpfung, Depression, Konzentrationsunfähigkeit, Rückzug“ am 7. Oktober 2009 (Eingangsdatum) bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV Stelle, zum Leistungsbezug (berufliche Massnahmen, Rente) an (Urk. 10 /1).

Der Versicherte absolvierte vom 14. März bis zum 4. Juni 2011 ein Belastbarkeitstraining bei der Z.____, und steigerte seine tägliche Arbeitszeit von zwei auf vier Stunden (Verlaufsprotokoll Berufsberatung vom 6. Juni 2011, Urk. 10 /51; Schlussbericht Integrationsmassnahmen vom 30. Juni 2011, Urk. 10 /61). Im Anschluss daran erfolgte ein Aufbaustraining bei der A.____ vom 5. Juni bis zum 4. Dezember 2011 (Kostengutsprache Aufbaustraining vom 6. Juni 2011, Urk. 8/52). Nach erfolgreichem Abschluss des Aufbaustrainings bestritt der Versicherte Arbeitstrainings bei der Y.____ GmbH vom 5. Dezember 2011 bis zum 2. Januar 2012 (Kostengutsprache vom 8. Dezember 2011, Urk. 10 /70) und der B.____ vom 23. Januar 2012 bis zum 22. Juli 2012 (Kostengutsprache vom 29. Februar 2012, Urk. 10 /78). Die B.____ stellte den Versicherten vom 13. August 2012 bis zum 30. September 2012 temporär an. Ab dem 1. November 2012 war der Versicherte fest in einem 60% Pensum in der B.____ angestellt (Verlaufsprotokoll Berufsberatung/Folgegespräche vom 27. Juli 2012, Urk. 10 /86 / 3).

Die IV-Stelle holte das psychiatrische Gutachten von Dr. C.____, Psychiatrie und Psychotherapie FMH, vom 17. Mai 2013 (Urk. 8/97) ein und verneinte mit Verfügung vom 17. Januar 2014 (Urk. 10/124) einen Leistungsanspruch des Versicherten. Der Versicherte erhob hiergegen am hiesigen Gericht Beschwerde (Urk. 10/125/3 ff.), welche mit Urteil vom 17. Juni 2015 (Verfahrens-Nr. IV.2014.00212) abgewiesen wurde (Urk. 10/129).

E. 1.2

Am 9. September 2015 meldete sich der Versicherte erneut bei der IV-Stelle an (Urk. 10/130), da sich sein Gesundheitszustand verschlechtert habe. Die IV-Stelle setzte einen Job-Coach ein und übernahm Support am Arbeitsplatz in der B.____ vom

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.